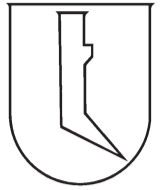


LAGE



Redaktion Lange Straße 49, 32791 Lage
(05232) 9522-10, Fax -50
E-Mail: Lage@lz-online.de

Wolfgang Becker (be) ☎ -11
Barbara Luetgebrune (blu) ☎ -13

Anzeigen ☎ (05232) 9522-30
Kartenservice ☎ (05232) 9522-40
Zustellservice ☎ (05231) 911-333

TREFFPUNKT

Hallenbad am Werreanger: 6 bis 7.30 Uhr Familienbad, 7.40 bis 13 Uhr Schulen, 13.15 bis 22 Uhr Familienbad.
Stadtbücherei im City-Center geschlossen.
Mobilser Sozialer Dienst von 8 bis 12 Uhr unter ☎ 2818.
Treffpunkt „Von Anfang an...“ für Mütter/Väter mit Babys von 0 bis 6 Monaten, 9.30 bis 11 Uhr, evangelisches Gemeindehaus der Marktkirche.
Skatfreunde der AWO Pottenhausen, 15 Uhr, Jugendraum.
Sportaktionen der SpVg Hagen-Hardissen, Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule: Step-Aerobic 18.30 Uhr, Damengymnastik ab 19.45 Uhr.
Lauffreizeit des TuS Müssen-Billinghausen, 18.30 Uhr, Turnhalle Müssen.

AKTIONEN

Übungsstunde des Chor- und Singkreises der Johaneskirchengemeinde, 18 bis 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Kachtenhausen.
Sportaktionen des VfL Pottenhausen: Thai-Bo von 18.30 bis 20 Uhr, „Herrlich fit“ der Männer Sportgruppe von 20 bis 21.30 Uhr.
Probe des Gemeindechores der evangelisch-methodistischen Kirche, Hindenburgstraße, 19.30 Uhr.
Volleyball des CVJM, 20 bis 22 Uhr, Realschulturnhalle.
Chorprobe des Männer- und Frauenchores „Concordia“ Heiden, 20 Uhr, „Alter Krug“.
Gymnastik für Frauen der AWO Hörste, ab 20 Uhr, Turnhalle Hörste.
Probeabend des Gesangsvereins Billinghausen, 20 bis 22 Uhr, Grundschule.
Gemischte Sportgruppe (ab 18 Jahren) der TG Lage, 20.30 Uhr, Turnhalle am Jahnplatz.

FÜR SENIOREN

Gymnastik „Freude an der Bewegung“ im Seniorentreff

der AWO Lage, Jahnplatz, 14.30 bis 16.30 Uhr.
Klönachmittag der AWO Waddenhausen um 15 Uhr im Bürgertreff.
Treffen der AWO Heiden 15 Uhr, „Haus Berkenkamp“.
Seniorengymnastik der AWO Pottenhausen, 15 Uhr, Turnhalle.

KINDER & JUGEND

HoT von 13 bis 19 Uhr für Kinder und Jugendliche.
Treffen der CVJM-Mädchenjugend, 15.30 Uhr, Gemeindehaus der Marktkirche.
Jugendgruppe ab 16 Uhr, katholisches Pfarrheim, Friedrich-Ebert-Straße.
Gruppenstunde der „Rübezahlkinder“, 17 bis 18.30 Uhr, Görliizer Ring 15.
Kinder-Step-Aerobic der SpVg Hagen-Hardissen, für Kinder ab acht Jahren, 17.15 bis 18.15 Uhr, Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule.
Volleyball für Jugendliche des VfL Pottenhausen, 17.30 bis 20 Uhr.
Probe des Kinderchores Heiden, 17.30 bis 18.15 Uhr, „Altes Pfarrhaus“, Heiden.

BERATUNG

Frauenhaus Lippe ☎ (05261) 2900.
Schuldnerberatung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWW), nach Vereinbarung von 9 bis 10 Uhr und von 13 bis 14 Uhr im City-Center, Bergstraße, 1. Obergeschoss, Zimmer 300, ☎ (05232) 601547.
Krisentelefon Lippe des Vereins „Hilfe zum Weiterleben“ von 18 bis 22 Uhr unter ☎ (05231) 33377.

POLITIK

CDU-Geschäftsstelle von 15 bis 17 Uhr in der Friedrichstraße geöffnet.
Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Pottenhausen um 19.30 Uhr im Jugendraum Pottenhausen.

Baustopp am Sternberg

Hörster HGL-Projekt gescheitert: Nachweis über Baufinanzierung fehlt

■ **Lage-Hörste (be).** Bagger waren gestern Nachmittag auf dem Gelände des geplanten Homöopathischen Gesundheitszentrums weiter kräftig im Einsatz. Offenbar hatte es sich bis zu den Arbeitern noch nicht herumgesprochen, dass alle weiteren Tätigkeiten zur Erschließung unverzüglich einzustellen sind. Denn die Stadt ist aus dem Vertrag mit der HGL-Gesellschaft ausgestiegen. Ihre Begründung: Der Nachweis über die gesicherte Baufinanzierung fehle ebenso wie der über die Finanzkraft des Betreibers.

Nachdem der Verwaltungsvorstand mit Bürgermeister Wilfried Siekmöller an der Spitze Montagabend von einer Unterredung mit HGL-Geschäftsführer Bernd Völker aus Göttingen zurückgekehrt war, wurde kurzfristig eine Sitzung im Rathaus einberufen, an der auch die Fraktionsspitzen teilnahmen. Papier lag zwar genügend auf den Tischen, doch es mangelte an Substanz. „Die entscheidenden Unterlagen, die von der Gesellschaft beizubringen waren, waren nicht vollständig. Gemäß Gesamtvertrag gilt das Projekt daher als durch die HGL-GmbH nicht mehr realisierbar und insoweit als gescheitert“, teilte Bürgermeister Siekmöller mit.

Mit Stichtag 31. Dezember vergangenen Jahres sollte, so war vereinbart worden, die Finanzierung für das 15,36 Millionen Euro teure Homöopathische Gesundheitszentrum stehen. Doch HGL-Geschäftsführer Bernd Völker bat unter Hinweis auf noch nicht abgeschlossene Verhandlungen mit einem denkbaren Generalunternehmer um Verlängerung. Nach Ablauf der Frist am 28. Januar



Erst einmal geparkt: Wer künftig den kleinen Flitzer fährt, mit dem Werbung für das „Unavicum“ gemacht wurde, ist ungewiss.

FOTO: BECKER

wiederholte er seinen Wunsch, der ihm aber verwehrt wurde. „Und dies, obwohl diese zeitliche Verlängerung in Gesamtschau zu der Projektierungszeit von insgesamt fünf Jahren nur einen minimalen Zeitverlust darstellt“, erklärte HGL-Geschäftsführer Bernd Völker.

Er habe im Gespräch mit dem Verwaltungsvorstand ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Finanzierung gesichert sei. „Was fehlte, war jedoch ein entsprechender Beleg einer Großbank.“ Im Gespräch zwischen Vertretern der Stadt, der HGL GmbH und einem Bankvorstand habe Siekmöller überraschenderweise, so Völker, mitgeteilt, dass die Stadt zu ihren vertraglichen Verpflichtungen aus der Gesamtvereinbarung vom 1. November 2001 nicht stehen wolle. Trotz des eindeutigen Mandats des Rates,

der diese Verträge beschlossen und genehmigt habe, lege sie diese jetzt für alle überraschenderweise völlig anders aus.

„Verdrehung der Tatsachen“

BERND VÖLKER

„Eine Verdrehung der Tatsachen, das Fehlen jeglicher öffentlicher Informationspolitik, das ohnmächtige Umgehen mit den HGL-Gegnern, das Verschleppen von Terminen und Fristen und das aus dem Arbeitsverhalten der Stadt zu erkennende Desinteresse machen eine Realisierung des Projekts gemeinsam mit der Stadt Lage unmöglich“, so Völker wörtlich. Dennoch wolle die HGL GmbH an dem Projekt „Unavicum“ festhalten. Sie wolle alles daran

setzen, das Vorhaben, wenn nicht in Lage, woanders im Kreis oder in der Region umzusetzen. Der Geschäftsführer schätzt die bisher entstandenen Entwicklungskosten auf 3,58 Millionen Euro.

Im April 2000 beschloss der Rat, in Hörste eine Klinik für integrative Medizin mit komplementären Heilmethoden zu bauen. Gedacht war, 80 Patienten in der von der Universität Witten-Herdecke wissenschaftlich begleiteten Einrichtung zu behandeln. 100 neue Arbeitsplätze, so die Planer, sollten für einen Aufschwung in Hörste und ganz Lage sorgen. Zunächst wollte sich die Stadt an der Betreibergesellschaft beteiligen, was jedoch gegen das Kommunalrecht verstieß. Maßgeblich war sie aber weiter am Marketing und an der Bauplanung beteiligt. Die Bürgerinitiative gegen das HGL warf der Stadt Verschwendung von Steuermitteln für ein aus ihrer Sicht fragwürdiges Vorhaben vor und strengte zwei Bürgerbegehren an.

Für die Gegner ist der Streit noch nicht zu Ende. „Ich freue mich zwar, dass das Grundstück vor einem Pleiteprojekt bewahrt worden ist“, sagte BI-Sprecher Heinz Walter. Doch den entstandenen Vertrauensverlust des Rates bei den Bürgern hielt er für immens. Es gelte als sicher, dass Ratsmitglieder wegen Verstoßes gegen die Haushaltssatzung angezeigt werden. Bürgermeister Siekmöller schließt nicht aus, dass das Projekt mit einem anderen Partner in Hörste umgesetzt werden kann. Diese Frage müsse im politischen Raum beraten werden. „Es macht keinen Sinn, euphorisch weiterzumachen, wenn es keine Rückendeckung gibt. Auf jeden Fall braucht man Investoren“, meinte er. > KOMMENTAR

In Bussen randaliert

■ **Lage.** Zwischen Sonntagmittag und Montagmorgen randalierten Unbekannte in zwei Gelenkbussen, die auf einem Parkplatz in der Kastanienstraße standen. Die Türen wurden vermutlich mit einem Vierkant oder einer Zange geöffnet. In den Bussen zerstörten die Täter Lampen und Schilder. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ (05232) 95950 entgegen.

Spaziergang durch die Geschichte Lages

Erhard Kirchof referiert bei der CDU-Ortsunion Lage-Kernstadt

■ **Lage.** Während der ersten Versammlung der CDU-Ortsunion Kernstadt Lage im neuen Jahr wurde anstelle sonst üblicher kommunalpolitischer Themen bei heißem Punsch und in gemüthlicher Atmosphäre ein Gang durch die Geschichte Lages unternommen. Als Vortragender verstand es Erhard Kirchof, die Zuhörer mit geschichtlichen Ereignissen und Wissenswertem aus Lage und Lippe zu fesseln.

Dabei bildete einen Schwerpunkt die industrielle Entwicklung. Diese war geprägt von der Haltung des ehemaligen Fürsten zur Industrialisierung. Diese wird durch die Stellungnahme

der damaligen Rentkammer zur Errichtung neuer Betriebe deutlich: „Kein Mensch kann das Leben von Lebewesen wiedergeben, das durch Maschinen zerstört wird.“ Durch diese Haltung wurde auch der Eisenbahnanschluss jahrzentlang verzögert.

Aktuelle Politik wurzelt in der Historie

Erst durch die Hoffmannsche Stärkefabrik in Bad Salzuflen wurde die Bahnlinie Herford-Detmold gebaut. Dadurch war die Voraussetzung zum Bau der Zuckerfabrik, dem damals wichtigsten Industriebetrieb in

Lage, geschaffen.

Der zweite Schwerpunkt des Vortrages beleuchtete die Sonderstellung Lages, das erst Mitte des 19. Jahrhunderts Stadtrecht erhielt. Somit findet man in Lage weder Stadtmauern noch Zünfte, dafür aber die Besonderheit, dass jährlich die natürliche Schnatgrenze berichtigt wurde. Hecken und Wälle wurden kontrolliert, ob sie in Ordnung waren, um Feinde abzuhalten.

Durch die vielen Fragen der Anwesenden und durch eine ausgiebige Diskussion, die mit so mancher Anekdote angereichert war, wurde deutlich, dass die aktuelle Kommunalpolitik ihre Wurzeln zum Teil auch in der Historie hat.

KOMMENTAR

Rat und HGL

Kontrolle mangelhaft

VON WOLFGANG BECKER

Niemand kann ernsthaft glauben, dass das HGL-Projekt nach dem Scheitern des Vertragswerks eine Zukunft in Lage hat. Wer bitteschön sollte jetzt noch Lust verspüren, ein bereits seit fünf Jahren schwebendes, mit Negativschlagzeilen en masse behaftetes Projekt umzusetzen, das eine Bürgerinitiative ebenso erbittert wie erfolgreich bekämpft?

Rat und Verwaltung wird in nächster Zeit einzig und allein die Frage umtreiben, wie es gelingen kann, ohne allzu großen Gesichtungsverlust aus der Affäre zu kommen. Denn sicher ist: Die Politiker haben die ihnen zustehenden Kontrollmöglichkeiten aus Angst, die einst gezeigte Einmütigkeit könnte einen Riss bekommen, nicht ausgeschöpft. Der aus ihrer Verantwortung den Bürgern gegenüber resultierenden Verpflichtung zu handeln, wenn eindeutige Fehler im Rathaus-Management sichtbar werden, sind sie nur völlig unzureichend nachgekommen.

Es wäre naiv zu glauben, die Probleme mit dem HGL seien nun ausgestanden. Völker erwägt Schadensersatzansprüche zu stellen, die Bürgerinitiative lässt Planungsgrundlagen im Zuge eines Normenkontrollverfahrens prüfen, ein Bürgerbegehren ist noch nicht aus der Welt und, und, und...

NOTIZEN

AG 60 Plus informiert

■ **Lage.** Die „AG 60 Plus“, vertreten durch Margarete Stender, informiert am Freitag, 1. Februar, im SPD-Büro im City-Center Lage. In der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr werden älteren Mitbürgern Fragen beantwortet und es werden Anregungen und Wünsche entgegengenommen.

Versammlung des Sportclubs

■ **Lage.** Die Jahreshauptversammlung des MSC Lage e.V. im ADAC findet am Freitag, 1. Februar, statt. Die Mitglieder treffen sich um 19 Uhr im Restaurant „Wilhelmsburg“.



Spielen vor vollem Haus: Die Bläser des Musikzugs der Heiden Feuerwehr.

FOTO: LUETGEBRUNE

Jenseits des Marschtempo

Feuerwehr-Musikzug glänzt mit vielseitigem Programm

■ **Lage-Heiden (blu).** Das erste Konzert war es nicht, zu dem der Musikzug der Heiden Feuerwehr jetzt in den Alten Krug geladen hatte. Wer sich allerdings noch an die Premiere erinnern wollte, musste ein gutes Gedächtnis haben: Das erste Mal liegt 26 Jahre zurück.

Die lange Pause machten die Musiker mit jeder Menge Engagement und Können wett. Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ boten sie einen Querschnitt durch ihr vielfältiges Repertoire. Volkstümliches und Marsch-

musik erklangen ebenso wie modernere Titel. Thematische Schwerpunkte hatte das Orchester um Dirigent Norbert Winter zum einen auf jägerische Weisen und zum anderen auf Beatles-Melodien gelegt. Ulrich Stegmann führte mit vielen Infos und Humor durchs Programm.

Die städtische Zuschauerkulisse – der Saal war rappellvoll mit Konzert- und Kaffeegästen – nutzten die Musiker zudem, um verdiente Mitglieder zu ehren. Für zehnjährige Vereinstreue erhielt Winfried Emmrich die bronzene Ehrennadel

des Bundes Deutscher Blasmusik-Verbände, die goldene Nadel ging an Walter Hellmeier für sein 25-jähriges Engagement.

33 Aktive zählt der Musikzug, zwölf davon befinden sich in der Ausbildung. Das Konzert sollte speziell auch dem Nachwuchs die Chance geben, das Erlernte zu präsentieren. Auch über weiteren Zuwachs würden sich die Musiker freuen. Die Probe für die „Könner“ findet donnerstags um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt, die Anfänger treffen sich dienstags um 17 Uhr am gleichen Ort.

■ **Lage (blu).** Aus der zweiten Reihe an die Spitze: Fritz Klocke heißt der neue Vorsitzende des Männerchores „Liedertafel“ von 1851 Lage. Bei der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder den bisherigen Vize zum Vorsitzenden.

In der Vorstandsarbeit wird er unterstützt von Dieter Förster (stellvertretender Vorsitzender), Schriftführer Hermann Pohle und Kassenwart Herbert Kleinegees. Dem bisherigen Vorstand dankte Klocke für die geleistete Arbeit.

Im Zentrum der Jahreshauptversammlung stand der Rückblick auf vergangene Vereinsjahre. Kein Wunder, denn die „Liedertafel“ feierte in 2001 ihr 150-jähriges Bestehen. Das Jubiläum, berichtete Klocke, begann mit einem Kommers am

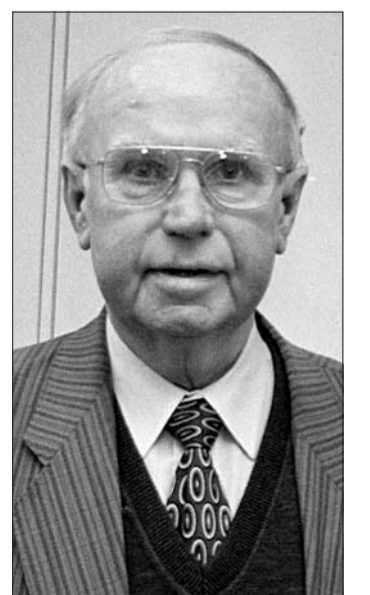
31. März vor voll besetzten Reihen im Lagenser Bürgerhaus. Alle Vereine aus Lage und Umgebung beglückwünschten die „Liedertafel“-Sänger. Prominente Gratulanten waren unter anderem Landrat Friedel Heuwinkel und die stellvertretende Bürgermeisterin Irmgard Eberhard. Klar, dass die Sänger das Festprogramm musikalisch umrahmten.

Das große Jubiläumskonzert fand Anfang April in der Marktkirche statt, wobei der Männerchor „Liedertafel“ vom gemischten Chor „Concordia“ Heiden und vom Männerchor Sylbach unterstützt wurde. Wanderungen und Ausflüge standen natürlich auch wieder auf dem Programm. Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr war das Kaffee-Konzert im Oktober, das ebenfalls vor ausver-

kauftem Hause stattfand. Erstmals stand hier der neue Chorleiter Rolf Kehde am Dirigentenpult.

Natürlich gab es auch einen Ausblick auf laufende Vereinsjahre, für das sich die Sänger wieder einiges vorgenommen haben. Zwei Mal wollen sie in der Maßbruch-Kirche Singen, außerdem gibt es einen Spaziergang im Frühjahr, einen Tagesausflug, einen Auftritt im Altenheim, das Oktoberfest des Chores sowie das Kaffee-Konzert im Oktober im Bürgerhaus.

Darüber hinaus wurden treue „Liedertafel“-Sänger ausgezeichnet. Eine Ehrung für 55 Jahre Mitgliedschaft erhielt Heinz Letmathe, seit 45 Jahren ist Horst Brune dabei. Für je 20-jährige Mitgliedschaft wurden Erich Berger und Herbert Kleinegees geehrt.



Fritz Klocke ist neuer Vorsitzender des Männerchores „Liedertafel“. FOTO: LUETGEBRUNE

Fritz Klocke an der Spitze

Männerchor „Liedertafel“ blickt auf gelungenes Jubiläum zurück